



**Protestantisch-kirchlicher Hilfsverein
des Kantons Zürich
Zwinglikirche - Aemtlerstrasse 23 - 8003 Zürich**

178. Jahresbericht

01.01 - 31.12.2020

Verwaltungsorgane

Vorstand

Gysel Stephanie	Pfarrerin 8467 Truttikon Tel. 052 544 72 04	Präsidium
Walter Max Dr. iur.	8942 Oberrieden Tel. 043 539 06 19	Vizepräsidium
Kuhn Esther	8450 Andelfingen	Aktuariat
Köchli-Wyss Martine A.	8606 Nänikon	Finanzen
Brand Rebecca	6454 Flüelen	Delegierte Uri
Dubler Erika	8864 Reichenburg	Mitglied
Giger Hans L. Dr. med.	8413 Neftenbach	Mitglied
Häberli Martin	6403 Küssnacht	Mitglied und Verantwortlicher der Partnergemeinden in Frankreich
Hürlimann Alfred	Architekt 8400 Winterthur	Mitglied, begleitet Bauvorhaben der Partnergemeinden
Steiner Alfred	8450 Kleinandelfingen	Delegierter Tessin
Weil Simone	Pfarrerin 8805 Richterswil	Mitglied

Revisoren

Erismann Ulrich	8602 Wangen
Albrecht Hans	8136 Gattikon

Prot.-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich

PC 80-2434-0

IBAN CH21 0900 0000 8000 2434 0

Postadresse	Zwinglikirche Aemtlerstrasse 23, 8003 Zürich	Tel. 044 261 12 62 pkhvz@bluewin.ch www.pkhvzh.ch
--------------------	---	--

Kuhn-Steiner Esther-K. Salomon Landolt-Str. 8, 8450 Andelfingen
Öffnungszeiten Sekretariat: Mittwoch 13.30 bis 16.30 Uhr

Grusswort der Präsidentin

Der Rückblick auf das Jahr 2020 ist auch für den Hilfsverein ein spezieller: Wegen Corona traf sich der Vorstand nur bedingt physisch. Dank der Flexibilität aller Vorstandsmitglieder konnten wir kurzfristig auf digitale Meetings umstellen und wie gewohnt fünf Sitzungen durchführen. Das ist nicht selbstverständlich, gehören wir doch vom Alter her alle zu den 'digital immigrants', der Umgang mit all diesen neuen Techniken ist ungewohnt. So konnten wir kleinere Beiträge vor allem für Frankreich und fürs Tessin beschliessen.

Leider mussten wir die im Juni geplante Jahresversammlung absagen, auch die Reise ins Burgund konnte nicht stattfinden. Es gab aber durchaus Lichtblicke:

Die Bauarbeiten in Bourg-en-Bresse haben im vergangenen Jahr grosse Fortschritte gemacht. Im Rahmen der auf das Jahr 2021 verschobenen Vorstandsreise möchten wir den Bau besichtigen. Über Jahre hat der Vorstand dieses Projekt begleitet, mit Tiefs und Hochs.

Ich danke dem Vorstand herzlich für seine Arbeit und Ihnen für Ihre Treue und fürs Mitdenken,

Ihre Stephanie Gysel



Weiterbildungszentrum TABOR

Ausnahmsweise bewilligte der Vorstand einen kleineren Beitrag an Umbaukosten des Ferien- und Weiterbildungszentrums TABOR (Evang. Kirche der Böhmisches Brüder) in Běleč nad Orlicí in Tschechien. Pfarrer Andreas Hess, langjähriger Mitarbeiter im HEKS und Vizepräsident vom Hilfsverein Schaffhausen, gelangte mit einem Antrag an den Zürcher Hilfsverein. Er ist auch Delegierter in die Konferenz der Protestantischen Solidarität Schweiz und Mitglied von dessen Ausschuss. Drei Hilfsvereine, der Zürcher, der Schaffhauser und der Berner beteiligten sich je zu einem Drittel.

Das Lager in Běleč wurde 1929 von einer Gruppe von Enthusiasten und Pfarrer Adolf Novotny gegründet, mit der Absicht, einen Ort zu schaffen, an dem junge Menschen zusammenkommen können. Die Idee des Lagers basierte auf dem Erbe von J.A. Komenský, und deshalb wurde es "Das Sommer Comenius Camp" (SCC) genannt. Für die Verwaltung des Lagers wurde eine SCC-Vereinigung gegründet. Die Aktivitäten des Vereins wurden 1940 aufgrund des Zweiten Weltkriegs eingestellt.

Nach dem Krieg nahm die SCC-Vereinigung ihre Tätigkeiten wieder auf und baute weiterhin neue Hütten, wobei sie die erhaltenen Spenden verwendete. Neben den Jugendlagern wurde auch ein Kinderlager organisiert. Als die kommunistische Regierung alle diese Vereinigungen abschaffte, wurde der Lagerbesitz an die Kirche übergeben. Während des ersten Jahrzehnts der kommunistischen Zeit fanden im Lager Missionskurse und Erholungsretreats (Erholungstage) für die Mitglieder und Pfarrer der Kirche statt. Im Sommer 1959 wurde das Lager vom Staat beschlagnahmt und für die folgenden dreißig Jahre in Betrieb und Wartung an ein Jugendzentrum in Hradec Králové übergeben.

1990 wurde das Lager an die Kirche zurückgegeben. Sie beschloss, die Verwaltung zu erneuern und verschiedene Umbauten vorzunehmen, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden. Bis jetzt wird das Camp von verschiedenen Organisationen und Gruppen genutzt, z. B. für Exkursionen von Schulklassen, für Sprachkurse, Kindercamps, Sportcamps, Hundeschlitten-Trainings, Senioren-Retreats, Familienerholungen oder Erholungen für Familien mit behinderten Kindern, für Retreats von Gemeinden. Das Lager wird von den Schulen der Kirche genutzt und die Kirche führt hier ihre Pfarr- und Laienkurse durch. Das Lager ist daher ein wichtiger Ort, an dem Menschen aus verschiedenen Generationen der Kirche zusammenkommen, und auch die breiteren öffentlichen Kreise profitieren von seiner Existenz.

Stephanie Gysel, Präsidentin



Vorstandsreise zu den Partnergemeinden im Burgund / aufgeschoben ist nicht aufgehoben ..

Mutig haben wir Anfang Jahr einen Plan für die Vorstandsreise nach Frankreich gemacht und Bus und Unterkünfte gebucht. Doch im Juli mussten wir einsehen, dass die Lage in Sachen Corona unsicher war, und verschoben das Vorhaben um ein Jahr. So konnten wir auch das Bauwerk in Bourg-en-Bresse nicht vor Ort begutachten.

Bourg-en-Bresse

Das Projekt, das wir schon im Jahresbericht 2019 beschrieben haben, kam anfänglich gut voran. Doch dann wurde man von Corona überrascht, was komplette und partielle Baustopps zur Folge hatte.



Es wurde Spätherbst, bis das Bauwerk fast – es fehlte noch eine Küchenkombination – erfolgreich zu Ende gebracht war. Den Fotos nach zu urteilen, scheint es eine gelungene Sache! Leider - bedingt durch Corona-Einschränkungen - durfte man das Werk noch nicht offiziell einweihen, aber doch in Betrieb nehmen. Wir freuen uns, anlässlich der verschobenen Vorstandsreise, das Bauwerk im 2021 zu besichtigen.

Der Hilfsverein begleitet die Partnergemeinden nicht nur bei Bauprojekten. Im Fall von Bourg-en-Bresse hat er auch juristisch beraten, wie mit der vorübergehend frei werdenden Pfarrwohnung umzugehen sei.

Während der Bauarbeiten wurde klar, dass man die Pfarrwohnung im gegenüberliegenden Gebäude nicht mehr über den Hof erreichen konnte. Als Lösung bot sich an, eine zugemauerte Tür zum grossen Treppenhaus zu reaktivieren. Doch, woher "die Kraft" - mitten im grossen Projekt? Dank einer grosszügigen Spende der Kirchgemeinde Uster (2019) zugunsten der Kirchgemeinden im Burgund gesprochen, konnten wir aus der finanziellen "Patsche" helfen.

Chalon-sur-Saône

Endlich hat die Kirchgemeinde wieder eine neue Pfarrperson zugeteilt erhalten. So wird die Pfarrwohnung wieder benutzt und die schon früher besprochenen Sanierungsarbeiten im Sanitärbereich mussten nun dringend umgesetzt werden.

Mâcon

Schon längst war das Heizungsgebläse unter der Empore mangelhaft und im Winter 2019/2020 ganz ausgefallen. Ohne Geld war guter Rat im wahrsten Sinne des Wortes teuer. Der Vorstand hat beschlossen, nach Abschluss der Reparaturen mit einem Beitrag zu helfen.

Änderungen im Vorstand: Der Kirchgemeindepäsident kämpfte schon über längere Zeit mit desinteressierten Vorstandsmitgliedern und trug die Last fast allein. Schlussendlich lag die Lösung auf dem Tisch, indem es eine Gesamterneuerung des Kirchgemeinderates gab. Nun kommt wieder Schwung ins Kirchgemeindegleben.

Dijon

Ein neuer Pfarrer brachte Unruhe in das gut eingespielte Team des Kirchgemeinderates. So wurde die langjährige, sehr engagierte Kirchgemeindepäsidentin knapp abgewählt, was einige Demissionen nach sich zog. Bis zu den Wahlen 2021 wird nun ein interimistischer Rat die Geschicke der Gemeinde führen. Unsere guten Gedanken begleiten die Gemeinde!

Valserine

Diese Kirchgemeinde gehört im weitesten Sinne zu Bourg-en-Bresse, auch wenn sie sich unweit der Schweizer Grenze befindet. Es erreichte uns ein Notruf mit der Bitte um Unterstützung. Das Kirchendach musste sehr dringend abgedichtet werden, wofür ein Kostenvoranschlag vorlag. Obschon diese Kirchgemeinde nicht in unserem direkten Wirkungsbereich liegt, beschlossen wir, ausnahmsweise, mit einem Beitrag zu helfen.

Martin Häberli, Delegierter Frankreich

Die Covid-19 Pandemie und ihre Auswirkungen auf das Gemeindeleben und die Finanzen der Kirchen (nicht nur in der Diaspora)

Bereits beim ersten Lockdown im Frühjahr 2020 war klar, dass die Einschränkungen erhebliche Umstellungen, Verzicht auf viel Gewohntes und grosse organisatorische Herausforderungen bedeuten würden. Mehrkosten trotz gleichzeitigem Leistungsabbau waren zwar absehbar, aber als Problem nicht vordringlich.

Dass es die ohnehin finanzschwachen Diaspora-Gemeinden besonders hart treffen würde, war offensichtlich. Deshalb empfahl der Vorstand den Betroffenen, rechtzeitig und laufend die durch die Corona-Massnahmen entstehenden Mehrkosten zu erfassen, um - falls nötig - später ein entsprechendes Nothilfegesuch begründen zu können.

Die im Sommer erst erlassenen Lockerungen mit kurz darauf erfolgten erneuten Einschränkungen, ermöglichten kein abschliessendes Resultat der Erhebungen. Es zeigte sich jedoch: Die Probleme und Bedürfnisse waren grösser und vielfältiger als angenommen, und der Kreis der Betroffenen war umfangreicher. Das bewog die „Protestantische Solidarität Schweiz“ (Dachorganisation der Hilfsvereine), den Ertrag der Reformationskollekte 2020 zweckbestimmt unter dem Titel **„Der Coronakrise mit Gemeinschaftssinn entgegentreten“**, für die durch Covid-19 verursachten Kosten zu verwenden.

Für den Hilfsverein war damit das Problem - was unsere Diaspora-Gemeinden in der Schweiz betrifft - zumindest aufgeschoben. Wie sich die Corona-Situation für die von uns unterstützten Kirchengemeinden in Frankreich auswirkt, die weniger als wir in der Schweiz auf „offizielle“ Solidarität zählen können, wird durch unsern Frankreich-Beauftragten abgeklärt. Es ist zu erwarten, dass für 2021 Unterstützung angezeigt ist. Auch für die Schweiz ist wegen der herrschenden Unsicherheit die Angelegenheit noch nicht vom Tisch.

Die Umsetzung der erwähnten Empfehlung, die wegen Corona entstandenen Mehrkosten zu erfassen, erweist sich jetzt für die Abfassung der Beitragsgesuche an die „Solidarität Schweiz“ als hilfreich. Die Auflistung von Herkunft und Höhe der Kosten ist denn auch höchst interessant und zeigt nebst augenfälligen auch kirchliche Dienste, welche, weil sie „selbstverständlich“ sind, oft gar nicht wahrgenommen werden. Deshalb stichwortartig am Beispiel der Tessiner Kirche (drei ref. Kirchengemeinden im Kanton) Herkunft und Begründung der ausserordentlichen Mehrbelastung bzw. Mindereinnahmen:

Gottesdienste: Hygienekosten; Ausfall-Entschädigungen für freie Mitarbeiter (z.B. Organisten); Online-Gottesdienste; Kollekten-Ausfall (im TI notwendiger Einnahmeposten).

Kirchliche Dienste: Praktisch keine Tauf- und Hochzeitsfeiern; Beerdigungen (wenn überhaupt Abdankungen, so nur im engsten Familienkreis).

Mitgliederbeiträge (andernorts Kirchensteuern): um ca.10% reduzierte Einnahmen.

Rückgang freiwilliger Beiträge / Spenden (politische Gemeinden, andere Kirchgemeinden).

Mietausfälle (Kirchen/Saal/Räume)

Kirchlicher Unterricht (Primarschulstufe): Material und Aufwand für Fernunterricht während des Lockdowns.

Fundraising (Anlässe wie Bazars, Flohmärkte, Aktivitäten wie Kerzenziehen, Backen, gemeinsame Essen): die meisten Anlässe abgesagt!

Medienarbeit:* Wegen Kontakt- und Reisebeschränkungen muss die Produktion (Dreharbeiten und Montage) weitgehend an sog. Freelancer delegiert werden.

Das Total an Mehrausgaben / Mindereinnahmen belastete 2020 die Chiesa Evangelica Riformata nel Ticino (CERT) und die Commissione per i Mezzi di Comunicazione (CMC) mit rund CHF 165'000.

Da sich die Verantwortlichen aller Stufen um möglichst viel Normalität bemühen, sind die Zusammenhänge und Konsequenzen für die „Konsumenten“ wenig sichtbar. Die Zusammenstellung zeigt somit eindrücklich, wie und was alles von den leider notwendigen Massnahmen betroffen ist – oder: Kleines Virus – grosse Wirkung – und ein Ende ist noch nicht abzusehen!

Alfred Steiner, Delegierter Tessin

***) Information zur Medienarbeit:** Sie umfasst Redaktion und Produktion der wöchentlichen kirchlichen Radio- und Fernsehsendungen (RSI und weitere Kanäle) sowie der Monatszeitschrift „Voce Evangelica“ mit Informations- und Gemeindeteil für alle reformierten Kirchen italienischer Sprache in der Schweiz. Die Medienkommission (CMC) ist Koordinationsstelle für alle italienischsprachigen Kirchgemeinden in der Schweiz. Der Verwaltung ist die CERT.

Dank aus dem Tessin



Unter dem Leitsatz „Eine Starthilfe für die Zukunft“ ruft(e) die CERT zu Spenden auf.

„Unsere Schulkinder lernen im Blick auf das zukünftige Leben lesen, schreiben, rechnen, sie turnen und es gibt den Kunstunterricht. Aber um den Kindern darüber hinaus eine

tiefer Dimension für das eigene Leben zu geben, bietet die Evangelisch-reformiert Kirche durch ihren Religionsunterricht folgende Inhalte an: Grundkenntnisse biblischer Texte, Ermutigung, Sensibilisierung für ethische Fragen (Ehrfurcht vor der Schöpfung, Lebensstil) und Diskussion über christliche Werte (Vergebung, Teilen).“

Die Beiträge der eigenen Kirchgemeinden (Tessin) an den Religionsunterricht reichen zur Kostendeckung nicht aus, sie sind auf externe Hilfe angewiesen.

Legat

Im vergangen Jahr kam der Hilfsverein in den Genuss eines Vermächtnisses;

CHF 10'000, von Charlotte Gertrud Désirée Studer, Zürich, geboren am 09.08.1922 und gestorben am 19.08.2020.

Wir sind sehr dankbar für diese Gabe. Wir behalten Charlotte Studer sel. in Ehren.

Veränderung des Fondskapitals

Es erfolgte eine Fondentnahme aus dem "Frei verfügbaren Fond" aufgrund der Auszahlung von Stipendien an eine junge Frau aus dem Bündnerland, insgesamt CHF 5'500.

Martina Köchli-Wyss, Verantwortliche Finanzen

Prot.-kirchlicher Hilfsverein des Kantons Zürich

Aus der Jahresrechnung	01.01. - 31.12.2020	01.01. - 31.12.2019
ZUWENDUNGEN	CHF	CHF
Legate	0	10'000
Pfingstkollekte mit grosszügiger Einzelspende	79'687	61'901
Einzelgaben	4'727	4'665
Mitgliederbeiträge	1'200	1'200
Gemeinden	9'316	7'956
Zweckgebundene Spenden	0	7'000
Erhaltene Zuwendungen	94'930	92'722
Betriebsertrag	94'930	92'722
Tessin		
Medienarbeit	14'000	14'000
Religionsunterricht	10'000	10'000
Übrige Schweiz		
Beiträge an Studierende	5'500 *	6'100
Reformierte Kirche Fideris	0	40'000
Frankreich		
Bourg-en-Bresse	55'185	22'700
Mâcon	12'792	5'391
Chalon	7'714	0
(Zweckgeb. Spende VJ) Bourg Pfarrwohnung	4'507	0
Valserine	5'634	0
Europa		
Běleč	3'000	0
Burgund und Paris: jährliche Unterstützung	29'932	31'780
Entrichtete Beiträge u. Zuwendungen	148'264	129'971
Personalaufwand	19'489	18'735
Übriger Betriebsaufwand	3'242	2'821
Kirchliche Kontakte	0	4'442
Inserate, Flyer	3'062	5'038
Tagungen, Jahresversammlung	0	2'429
Sachaufwand	6'304	14'730
Betriebsaufwand	174'057	163'436
Betriebsergebnis	-79'127	-70'714
Zins- und Wertschriftenertrag	81'613	81'260
abz. Bank-, Postspesen, Depotgebühren	-9'428	-10'254
Finanzergebnis	72'185	71'006
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-6'942	292
Fondskapital: Entnahme aus 'Frei verfügbarem Fond'	-5'500 *	-6'100
Jahresergebnis - Ausgabeüberschuss	-1'442	6'392

**1) Herkunft der Pfingstkollekte nach Bezirken*

Affoltern am Albis	2'609
Andelfingen	3'712
Bülach	4'150
Dielsdorf	1'565
Dietikon	1'624
Hinwil	3'172
Horgen	4'806
Meilen	5'935
Pfäffikon	4'428
Uster	3'626
Winterthur	6'842
Zürich	36'251
Übrige	967
<i>Total</i>	<i>79'687</i>

Wir arbeiten mit folgenden Evang.-reformierten Kirchgemeinden zusammen

Inland

Kanton Uri

Altdorf

Andermatt

Erstfeld

Kanton Tessin

Bellinzona

Locarno

Sottoceneri (CERS)

Kanton Graubünden

Fideris

Ausland

Burgund

Auxerre

Bourg-en-Bresse

Chalon-sur-Saône

Dijon-Côte d'Or

Le Creusot - Autun

Mâcon

Sornay-Branges

Villefranche s. Saône

Luise Huber-Stiftung

Aus der Jahresrechnung	01.01. - 31.12.2020	01.01. - 31.12.2019
EINNAHMEN		
Baurechtszinsen	69'174	69'174
Mieteinnahmen	69'174	69'174
Wertschriftenertrag	0	0
Übrige Zinserträge	75	287
Zinserträge	75	287
Total Einnahmen	69'249	69'461
AUSGABEN		
Beiträge		
- Medienarbeit Tessin mit Projekt	28'000	18'000
- CERT Religionsunterricht	30'000	30'000
- CERT Konkordatsbeitrag	3'000	3'850
- CERT Seelsorge Asylzentrum Chiasso	0	15'000
- Kirche Bettingen: Neubau	10'000	0
- <i>Eglise Prot. Neuchâtel: Asylzentrum</i>	0	5'000
Total Beiträge/Vergabungen	71'000	71'850
Bank-/Postspesen	150	147
Verwaltungsaufwand	542	510
Verwaltungskosten	692	657
Betriebsaufwand	71'692	72'507
Einnahme- / Ausgabeüberschuss (-)	-2'444	-3'047

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Stiftungsrates vom 25.06.2020

Religionsunterricht: Dem Gesuch konnte wiederum entsprochen werden.

Medienarbeit Tessin:

Ein Gesuch zur Aufstockung wurde für 2020 und für 2021 gestellt und gutgeheissen.

Information:

Seit Gründung der Stiftung ist der Präsident oder die Präsidentin des Prot.-kirchlichen Hilfsvereins des Kantons Zürich immer auch StiftungsratspräsidentIn der Luise Huber Stiftung. So entstand der Wunsch, auch über die Stiftung zu berichten.

Zürich, Ende April 2021 / Martina Köchli-Wyss, Stiftungsratsmitglied

Wir sind dankbar für jede Gabe.



Bitte Einzahlungen auf unser **PC 80 - 2434 - 0** tätigen.

Unser Sekretariat ist für Sie da unter **Telefon 044 261 12 62**,
üblicherweise mittwochs von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Die Jahresrechnung 2020 und Flyer sowie weitere Exemplare des Jahresberichts 2020 können Sie vom Sekretariat anfordern.

Sie erreichen uns entweder telefonisch oder per E-Mail unter **pkhvz@bluewin.ch**
Sie finden uns auch im Web unter **www.pkhvzh.ch**.

Wir freuen uns über neue Vereinsmitglieder (Jahresbeitrag CHF 20.00).

Die **Jahresversammlung 2021** ist im Kirchgemeindehaus Rüti geplant, und zwar im Anschluss an den **Gottesdienst in der Reformierten Kirche Rüti**.

Bitte reservieren Sie sich **Sonntag, 27. Juni 2021/10h für den Gottesdienst, die Jahresversammlung und ein gemeinsames Mittagessen**.

Voraussetzung ist, dass wir dies trotz Pandemie durchführen dürfen.

Bis zum Wiedersehen wünschen wir Ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen!

Notizen